

Transparenzpapier zu Modulabschlussprüfungen

im Sachunterricht und von Sachunterrichtslehrenden verantworteter Module
(BA Bildung / MA Lehramt an Grundschulen / Zertifikatsstudium Fach Sachunterricht an
Grundschulen)

Stand: 08.01.2020

Vorbemerkung

Der Sachunterricht an der HU hat sich auf gemeinsame Grundlagen hinsichtlich der konkreten Durchführung der jeweiligen Modulabschlussprüfungen verständigt und stellt diese den Studierenden des Faches zur Verfügung.

Das Papier ist als „work in progress“ zu verstehen. D.h. wenn die Erfahrungen aus den Prüfungen zeigen, dass es Korrekturbedarf gibt, werden wir dies einfließen lassen und hier dokumentieren. Maßgeblich sind zudem immer Angaben in der Studien-/Prüfungsordnung in¹ ihrer jeweils gültigen Fassung.

Zudem beachten Sie ggf. seminarspezifische Abweichungen, die im Seminar oder Beratungsgesprächen kommuniziert werden.

Für alle Prüfungen gelten die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.

Thesenpapier

Insbesondere für *mündliche* Prüfungen ist pro Person i.d.R. ein Thesenpapier Grundlage der Prüfung. (Auch für *schriftliche* Prüfungen lohnt die „private“ Anfertigung eines Thesenpapiers!) Im Folgenden sind wesentliche Merkmale eines Thesenpapiers aufgeführt:

- a) *Formale Angaben (Modul, Prüfung, Name, E-Mail-Adresse, Matrikelnummer, Prüfer*in, Beisitzer*in)*
- b) *Angabe des gewählten Schwerpunktes des Moduls (– für manche Module: Wahl mehrerer Schwerpunkte!)*
- c) *Ausführung einer Gliederung des Schwerpunktthemas (– bzw. der -themen)*
- d) *Formulierung von auf die Gliederung bezogenen Thesen*
- e) *Angabe verwendeter Literatur (– die sich sowohl aus der Seminarliteratur als auch aus eigenständig recherchierter speist)*
- f) *Das Thesenpapier wird in einem gängigen Austauschformat (bspw. pdf) digital eingereicht.*

Thesen

Wissenschaftliche Thesen stellen knapp einen wissenschaftlichen Standpunkt dar, der anhand wissenschaftlicher Literatur diskutierbar und mit wissenschaftlichen Methoden überprüfbar ist. (Deshalb können sie sich nur aus wissenschaftlicher Lektüre und anschließender eigener Positionierung zu diesem Diskurs entwickeln.)

Im Thesenpapier (und für die Prüfung) haben die wissenschaftlichen Thesen die Funktion, zentrale, auf die Gliederung bezogene wissenschaftliche Positionen zu bündeln. Die sachliche Begründung der Thesen geschieht in der Prüfung, wobei die Gliederung den Argumentationsverlauf abbildet (und eine eigene Positionierung erwartet wird).

Schriftliche Hausarbeiten

Im Folgenden sind wesentliche Merkmale einer schriftlichen Hausarbeit aufgeführt:

- a) *Deckblatt mit formalen Angaben (Modul, Prüfung, Name, E-Mail-Adresse, Matrikelnummer, Prüfer*in)*
- b) *Gliederung bzw. Inhaltsverzeichnis*
- c) *Einleitung, die den Bezug der Arbeit zum Modul darstellt und das gewählte Thema begründet und ggf. auch eine begründete Fragestellung oder These formuliert.*
- d) *Schriftliche Diskussion des gewählten Themas unter einer Fragestellung bzw. in Bezug auf Thesen. Basis für die Diskussion ist die Darstellung theoretischer Grundlagen. In der Diskussion soll eine eigene Positionierung zur Fragestellung bzw. zu den Thesen entwickelt und begründet werden.*
- e) *Angabe verwendeter Literatur (– die sich sowohl aus der Seminarliteratur als auch aus eigenständig recherchierter speist)*
- f) *Die Arbeit wird in einem gängigen Austauschformat (bspw. pdf) digital eingereicht.*

These/Fragestellung

Wissenschaftliche Thesen und Fragestellungen stellen knapp einen *wissenschaftlichen Standpunkt bzw. eine wissenschaftliche Perspektive auf einen relevanten Gegenstand* dar, der anhand wissenschaftlicher Literatur diskutierbar und mit wissenschaftlichen Methoden überprüfbar ist. Deshalb bedarf eine These oder eine Fragestellung die Rückbindung und Begründung ihrer Relevanz aus der wissenschaftlichen Literatur.

Inhalt

Vorbemerkung.....	1
Thesenpapier.....	1
Schriftliche Hausarbeiten.....	2
Bachelorstudiengang Bildung an Grundschulen	4
Sachunterricht Modul 1: Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik	4
Allgemeine Grundschulpädagogik Modul 1: Grundlagen der Allgemeinen Grundschulpädagogik.....	6
Sachunterricht Modul 2: Konzeptionelle Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik.....	8
Sachunterricht Modul 5: Mensch, Natur, Umwelt - didaktische Perspektiven für die Grundschule	9
Sachunterricht Modul 6a: Konzeptionen und Theorien des Sachunterrichts und seiner Didaktik.....	11
Sachunterricht Modul 6b: Schule und Sachunterricht.....	12
Überfachlicher Wahlpflichtbereich Modul Kinder und Kindheiten	13
Abschlussmodul Bachelorarbeit.....	14
Zertifikatsstudium Deutsch – Mathematik – Sachunterricht an Grundschulen (Studienfach Sachunterricht).....	15
Sachunterricht Modul 3a: Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik.....	15
Sachunterricht Modul 3b: Mensch, Natur, Umwelt – didaktische Perspektiven für die Grundschule	17
Masterstudiengang Lehramt an Grundschulen.....	19
Sachunterricht Modul 1: Sachunterricht in Forschung und Unterricht.....	19
Allgemeine Grundschulpädagogik Modul 1: Lernen und Lehren im institutionalisierten Kontext	21
Allgemeine Grundschulpädagogik Modul 2: Lernen und Entwicklung im Kindesalter ...	23
Fachpraktikum Modul 3: Fachpraktikum.....	24
Überfachlicher Wahlpflichtbereich Modul Kindheitsforschung.....	25
Abschlussmodul Masterarbeit.....	26

Bachelorstudiengang Bildung an Grundschulen

Sachunterricht | Modul 1: Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik

Lern- und Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen erste Kenntnisse über Sachunterricht als Fachdidaktik und als wissenschaftliche Disziplin – z.B. über seinen Bildungswert sowie über seine Inhalte, Methoden, Ziele, Prinzipien, Konzeptionen und Forschungsgegenstände. Sie sind in der Lage, verschiedene Theorien über Kinder, Sachen und Welt sowie über deren Zusammenhänge zu identifizieren und auch kritisch zu diskutieren.

Allgemeines zur Prüfung:

- Keine Benotung
- Ausgehend von den Seminaren im Modul ist das eigene Sachunterrichtsverständnis wissenschaftlich zu reflektieren. Unter Einbezug der Modulinhalte ist eine Schwerpunktsetzung möglich.
- Nutzung der Seminar- sowie optional weiterer Literatur

Art der Prüfung 1: mündlich

- In der Regel Gruppenprüfung (i.d.R. 4 Studierende); etwa 30 Minuten (je nach Anzahl Studierender)
- Das Thesenpapier (→ *Thesepapier*) soll in einer anonymen Form eine Woche vor dem Prüfungstermin an Prüfer*in per E-Mail verschickt werden.
 - Prüfungsgrundlage ist die in der Prüfung vorliegende Version.
- Zur Prüfung sind zwei nicht-anonymisierte sowie genügend anonymisierte Exemplare für Mit-Prüfungskandidat*innen mitzubringen.
- Hilfsmittel sind in der Prüfung nicht zulässig, im Falle des Veranschaulichens durch Material muss dies im Vorhinein mit den Prüfenden abgestimmt werden.

Ablauf der Prüfung

1. *Individuelle „Fragerunde“ bzw. Kurzvortrag als Einstieg*
 - Jede*r Studierende entscheidet, ob mit einem eigenen Kurzvortrag begonnen wird oder individuelle Fragen zu dem eigenen Thesenpapier gestellt werden sollen und gibt dies zu Beginn der Prüfung bekannt.
 - Die anderen Prüfungskandidat*innen dürfen an diesen Stellen gern in das Gespräch einsteigen, wenn sich für sie Anknüpfungspunkte ergeben.
2. *Übergeordnete Frage zum Seminar als Gesprächsanlass für die Prüfungsgruppe*
 - Die prüfende Person gibt eine übergeordnete Frage zum Seminar als Gesprächsimpuls in die Gruppe.
 - Im Idealfall entwickelt sich daraus ein (unmoderiertes) Gespräch zwischen den Prüfungskandidat*innen.
3. *Diskussion ausgewählter Aspekte einzelner Thesepapiere*
 - Die prüfende Person wählt einzelne Aspekte aus den Thesepapieren der Prüfungskandidat*innen aus und stellt diese in der Gruppe zur Diskussion.
 - Dieser Prüfungsteil macht die Anforderung sichtbar, dass die Studierenden sich in der Breite der Modulinhalte (im Verständnis von Grundlagen) bewegen können.

Art der Prüfung 2: schriftlich*

- Wissenschaftliche Reflexion im Umfang von ca. 5 Seiten (ca. 12.500 Zeichen ohne Leerzeichen) Nutzung der Seminarliteratur sowie optional weiterer Literatur inklusive eines Einführungsbandes, möglich ist eine Orientierung an Leitfragen

* Schriftlichen Arbeiten ist eine Eidesstattliche Erklärung zur Selbständigkeit anzufügen, die auf den Web-Seiten des Prüfungsbüros aufzufinden ist.

Allgemeine Grundschulpädagogik | Modul 1: Grundlagen der Allgemeinen Grundschulpädagogik

Lern- und Qualifikationsziele: Im Studienbereich „Allgemeine Grundschulpädagogik“ erwerben die Studierenden grundlegende historische und systematische Wissensbestände zum Aufwachsen von Kindern sowie zur Institution Grundschule. Sie kennen historische sowie gegenwärtige soziologische, entwicklungsphysiologische und erziehungswissenschaftliche Theorien sowie empirische Befunde zu Kindheit sowie zu kindlicher Entwicklung und können diese zu historischen und gegenwärtigen Formaten von Schule und Unterricht ins Verhältnis setzen. Die Studierenden kennen grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und wenden diese in der Disziplin Grundschulpädagogik an. Die Studierenden kennen theoretische Modelle, mit denen sich Heterogenität und Heterogenitätsdimensionen im Unterricht der Grundschule beschreiben lassen; insbesondere haben sie Kenntnisse über soziokulturelle, sozioökonomische und sprachliche Heterogenität sowie über Leistungsheterogenität und Grundaspekte von Schule und Unterricht erworben. Sie verfügen über Kenntnisse zu Entwicklungsprozessen in der Schul- und Unterrichtskultur, die geeignet sind, um den sozialen, emotionalen und kognitiven Lernausgangslagen in heterogenen Lerngruppen der Grundschule zu entsprechen. Insbesondere haben sie Kenntnisse zur pädagogischen Gestaltung von Transitionen und Konsistenz im Bildungsverlauf; zu den Risiko- und Resilienzfaktoren kindlicher Entwicklung sowie zu Formen und Möglichkeiten professioneller Kooperation in multiprofessionellen Teams der Grundschule.

Allgemeines zur Prüfung:

- Betrifft Prüfungen in AGSP, die von Mitarbeiter*innen aus der Sachunterrichtsdidaktik abgenommen werden.
- Benotete Prüfung
- Bei der Anmeldung zur Prüfung stehen in der Regel als Prüfende die Leitenden der SE Wissenschaftsdisziplin Grundschulpädagogik zur Wahl.
- Jede*r Studierende erarbeitet einen Schwerpunkt und stellt Bezüge zu sachunterrichtsdidaktischen Grundlagen des Moduls her.
 - Basis der Prüfung kann der im Rahmen des Seminars verfasste Wiki-Beitrag sein.
- Nutzung der Seminar- sowie weiterer wissenschaftlicher Literatur
 - Nicht wissenschaftliche Internetquellen oder Zeitschriftenartikel aus Unterrichtszeitschriften sind nicht ausgeschlossen, sofern sie in einem angemessenen Verhältnis zu wissenschaftlichen Literaturbelegen stehen.

Art der Prüfung 1: mündlich

- Gruppenprüfung (in der Regel 4 Studierende); 30 Minuten
- Das Thesenpapier (→ *Thesenpapier*) soll in einer anonymen Form eine Woche vor dem Prüfungstermin an Prüfer*in per E-Mail verschickt werden.
 - Prüfungsgrundlage ist die in der Prüfung vorliegende Version.
- Zur Prüfung sind zwei nicht-anonymisierte sowie genügend anonymisierte Exemplare für Mit-Prüfungskandidat*innen mitzubringen.
Hilfsmittel sind in der Prüfung nicht zulässig, im Falle des Veranschaulichens durch Material muss dies im Vorhinein mit den Prüfenden abgestimmt werden.

Ablauf der Prüfung

Teil 1: Individuelle Vorstellung der Wiki-Texte bzw. der in den Texten adressierten Konstrukte

- Jede*r Studierende erhält maximal 5 Minuten zur freien oder durch angemessene Visualisierung unterstützten Präsentation von reflektierenden Gedanken zur Entstehung des eigenen Wiki-Textes (zum Beispiel Begründung der Auswahl bestimmter Aspekte) bzw. zur Präsentation des (ebenfalls im Text adressierten) Konstrukts/Themas.
 - Die anderen Prüfungskandidat*innen sind an dieser Phase noch nicht beteiligt.

Teil 2: Übergeordnete Frage zum Seminar als Gesprächsanlass für die Prüfungsgruppe

- Die prüfende Person leitet zu einem in der Regel 10 Minuten langen wissenschaftlichen Streitgespräch (besonderer Fokus: theoretisch-abstrakte Argumentation, möglichst gestützt durch Querverweise) über.
 - Im Idealfall entwickelt sich daraus ein (unmoderiertes) Gespräch zwischen den Prüfungskandidat*innen.
-

Bewertung

- Beide Teile werden getrennt voneinander bewertet.
- Benotung resultiert aus der 50:50 gewichteten Verrechnung der beiden Teilnoten

Sachunterricht | Modul 2: Konzeptionelle Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik

Lern- und Qualifikationsziele: Die Studierenden haben Kenntnisse zu Bildungstheorien, didaktischen Prinzipien und Konzeptionen im Sachunterricht. Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Komplexität und Vielperspektivität von Sachen sowie ihren Bildungswert, d.h. sie können die gesellschaftliche und persönlichkeitsfördernde Bedeutung einer Auseinandersetzung mit Sachen erfassen.

Allgemeines zur Prüfung:

- Benotete Prüfung
- Jede*r Studierende erarbeitet einen Schwerpunkt aus den besuchten Veranstaltungen des Moduls. Dieser ist vertieft zu diskutieren und auszubauen sowie ein Bezug zu den konzeptionellen Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik herzustellen.
- Nutzung der Seminar- sowie weiterer wissenschaftlicher Literatur
 - Nicht wissenschaftliche Internetquellen oder Zeitschriftenartikel aus Unterrichtszeitschriften sind nicht ausgeschlossen, sofern sie in einem angemessenen Verhältnis zu wissenschaftlichen Literaturbelegen stehen.

Art der Prüfung 1: mündlich

- Gruppenprüfung (in der Regel 2 Studierende); 30 Minuten
- Das Thesenpapier (→ *Thesepapier*) soll in einer anonymen Form eine Woche vor dem Prüfungstermin an Prüfer*in per E-Mail verschickt werden.
 - Prüfungsgrundlage ist die in der Prüfung vorliegende Version.
- Zur Prüfung sind zwei nicht-anonymisierte sowie genügend anonymisierte Exemplare für Mit-Prüfungskandidat*innen mitzubringen.
- Hilfsmittel sind in der Prüfung nicht zulässig, im Falle des Veranschaulichens durch Material muss dies im Vorhinein mit den Prüfenden abgestimmt werden

Ablauf der Prüfung

1. Individuelle Fragerunde

- Jede*r Studierende bekommt von der prüfenden Person zunächst ein bis zwei übergeordnete Fragen zu dem eigenen Thesenpapier gestellt, um sowohl die Themenwahl zu begründen, als auch Akzentuierungen kenntlich zu machen.
 - Die anderen Prüfungskandidat*innen dürfen an diesen Stellen gern in das Gespräch einsteigen, wenn sich für sie Anknüpfungspunkte ergeben.

2. Diskussion ausgewählter Aspekte einzelner Thesepapiere

- Die prüfende Person wählt einzelne Aspekte aus den Thesepapieren der Prüfungskandidat*innen aus und stellt diese zur Diskussion.
- Dieser Prüfungsteil macht die Anforderung sichtbar, dass die Studierenden den gewählten Inhalt vertieft diskutieren und eigene Anschlussgedanken formulieren sowie einen Bezug zu konzeptionellen Grundlagen der Sachunterrichtsdidaktik und den Modulhalten insgesamt herstellen können.

Art der Prüfung 2: schriftlich*

- Wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 5 Seiten (ca. 12.500 Zeichen ohne Leerzeichen)

* Schriftlichen Arbeiten ist eine Eidesstattliche Erklärung zur Selbstständigkeit anzufügen, die auf den Web-Seiten des Prüfungsbüros aufzufinden ist.

Sachunterricht | Modul 5: Mensch, Natur, Umwelt - didaktische Perspektiven für die Grundschule

Lern- und Qualifikationsziele: Die Studierenden haben ihre fachdidaktischen Kenntnisse zum Lernen und Lehren mit Kindern in den verschiedenen Perspektiven des Sachunterrichts vertieft. Sie können sich mit den sachunterrichtsdidaktischen und jeweiligen perspektivenbezogenen Inhalten, Methoden, Zielen, Prinzipien und Konzeptionen auseinandersetzen und sind zur Gestaltung von kompetenzfördernden Lernumwelten fähig.

Allgemeines zur Prüfung:

- Benotete Prüfung
- Aus den beiden belegten Seminaren soll ein Schwerpunkt gewählt werden, der den Prüfungsschwerpunkt bildet und Verweise zu den Lern- und Qualifikationszielen des Moduls ermöglicht.
- Nachdem fachdidaktische Inhalte (Module 1–2) und fachwissenschaftliche Inhalte (Module 3–4) getrennt studiert wurden, werden diese im Modul 5 zueinander in Beziehung gesetzt.
Daher erarbeitet jede*r Studierende sowohl einen *fachwissenschaftlichen* als auch einen *fachdidaktischen* Anteil. Fachwissenschaften und Fachdidaktik werden darüber hinaus im Anschluss *zusammengeführt* diskutiert (u. a. durch eigene Anschlussgedanken, Bezüge zu konzeptionellen Grundlagen der Sachunterrichtsdidaktik oder das Aufzeigen von Forschungsdesideraten).
 - Sowohl im Thesenpapier als auch in der Gliederung sollen die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Anteile explizit gemacht werden.
- Nutzung der Seminar- sowie weiterer wissenschaftlicher Literatur
 - Dies umfasst sowohl fachwissenschaftliche als auch fachdidaktische Literatur.
 - Nicht wissenschaftliche Internetquellen oder Zeitschriftenartikel aus Unterrichtszeitschriften sind nicht ausgeschlossen, sofern sie in einem angemessenen Verhältnis zu wissenschaftlichen Literaturbelegen stehen.

Art der Prüfung 1: mündlich

- Gruppen- (i.d.R. 2 Studierende, 30 Minuten) oder Einzelprüfung (ca. 15 Minuten)
- Das Thesenpapier (→ *Thesenpapier*) soll in einer anonymen Form eine Woche vor dem Prüfungstermin an Prüfer*in per E-Mail verschickt werden.
 - Prüfungsgrundlage ist die in der Prüfung vorliegende Version.
- Zur Prüfung sind zwei nicht-anonymisierte sowie genügend anonymisierte Exemplare für Mit-Prüfungskandidat*innen mitzubringen.
- Hilfsmittel sind in der Prüfung nicht zulässig, im Falle des Veranschaulichens durch Material muss dies im Vorhinein mit den Prüfenden abgestimmt werden

Ablauf der Prüfung

1. *Individuelle Fragerunde*
 - Jede*r Studierende bekommt von der prüfenden Person zunächst ein bis zwei übergeordnete Fragen zu dem eigenen Thesenpapier gestellt, um sowohl die Themenwahl zu begründen, als auch Akzentuierungen kenntlich zu machen.
→ Die ggf. anderen Prüfungskandidat*innen dürfen an diesen Stellen gern in das Gespräch einsteigen, wenn sich für sie Anknüpfungspunkte ergeben.
2. *Diskussion ausgewählter Aspekte einzelner Thesenpapiere*
 - Die prüfende Person wählt einzelne Aspekte aus den Thesenpapieren der Studierenden aus und stellt Rückfragen.
 - Dieser Prüfungsteil macht die Anforderung sichtbar, dass die Studierenden den gewählten Inhalt unter Berücksichtigung explizit auch fachwissenschaftlicher Zusammenhänge vertieft diskutieren, eigene Anschlussgedanken formulieren

sowie einen Bezug zu konzeptionellen Grundlagen der Sachunterrichtsdidaktik und den Modulinhalten insgesamt herstellen können – und zudem über das in der Lehrveranstaltung Thematisierte hinaus verorten können, Anschlussfragen entwickelt haben, Forschungsdesiderate aufzeigen oder auch Konzeptkritik äußern können.

3. *Übergeordnete Frage als Gesprächsanlass für die Prüfungsgruppe*

- Die prüfende Person stellt übergreifende Fragen an die Prüfungsgruppe. Hieraus soll sich ein thesenpapierübergreifendes Gespräch entwickeln.
- Dieser Prüfungsteil ermöglicht es, themenübergreifende Zusammenhänge fachdidaktisch und fachwissenschaftlich zu diskutieren.

Art der Prüfung 2: schriftlich*

- i.d.R. Wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten (ca. 25.000 Zeichen ohne Leerzeichen), – Erstellung als Gruppe grundsätzlich möglich (Rahmenbedingungen werden durch die Prüfenden festgelegt)

* Schriftlichen Arbeiten ist eine Eidesstattliche Erklärung zur Selbständigkeit anzufügen, die auf den Web-Seiten des Prüfungsbüros aufzufinden ist.

Sachunterricht | Modul 6a: Konzeptionen und Theorien des Sachunterrichts und seiner Didaktik

Lern- und Qualifikationsziele: Die Studierenden haben ihr Wissen über historische und gegenwärtige Konzeptionen des Sachunterrichts und von „Sachlernfächern“ weltweit sowie zu Erkenntnis-, Bildungs- und Lerntheorien vertieft. Die Studierenden verfügen im hohen Maße über das Bewusstsein, dass Konzeptionen sich verändern können und von gesellschaftlichen Bedingungen abhängig sind.

Allgemeines zur Prüfung:

- Benotete Prüfung
- Jede*r Studierende erarbeitet einen Schwerpunkt. Dieser ist vertieft zu diskutieren und auszubauen sowie ein Bezug zu den konzeptionellen Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik herzustellen.
- Nutzung der Seminar- sowie weiterer wissenschaftlicher Literatur
 - Nicht wissenschaftliche Internetquellen oder Zeitschriftenartikel aus Unterrichtszeitschriften sind nicht ausgeschlossen, sofern sie in einem angemessenen Verhältnis zu wissenschaftlichen Literaturbelegen stehen.

Art der Prüfung 1: mündlich

- Gruppenprüfung (i.d.R. 2 Studierende); 30 Minuten
- Das Thesenpapier (→ *Thesepapier*) soll in einer anonymen Form eine Woche vor dem Prüfungstermin an Prüfer*in per E-Mail verschickt werden.
 - Prüfungsgrundlage ist die in der Prüfung vorliegende Version.
- Zur Prüfung sind zwei nicht-anonymisierte sowie genügend anonymisierte Exemplare für Mit-Prüfungskandidat*innen mitzubringen.
- Hilfsmittel sind in der Prüfung nicht zulässig, im Falle des Veranschaulichens durch Material muss dies im Vorhinein mit den Prüfenden abgestimmt werden.

Ablauf der Prüfung

1. Individuelle Fragerunde

- Jede*r Studierende bekommt von der prüfenden Person zunächst ein bis zwei übergeordnete Fragen zu dem eigenen Thesepapier gestellt, um sowohl die Themenwahl zu begründen, als auch Akzentuierungen kenntlich zu machen.
 - Die anderen Prüfungskandidat*innen dürfen an diesen Stellen gern in das Gespräch einsteigen, wenn sich für sie Anknüpfungspunkte ergeben.

2. Diskussion ausgewählter Aspekte einzelner Thesepapiere

- Die prüfende Person wählt einzelne Aspekte aus dem Thesepapier der Prüfungskandidat*innen aus und stellt diese zur Diskussion.
- Dieser Prüfungsteil macht die Anforderung sichtbar, dass die Studierenden den gewählten Inhalt vertieft diskutieren und eigene Anschlussgedanken formulieren sowie einen Bezug zu konzeptionellen Grundlagen der Sachunterrichtsdidaktik und den Modulhalten insgesamt herstellen können.

Art der Prüfung 2: schriftlich

- Wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten (ca. 25.000 Zeichen ohne Leerzeichen)

Sachunterricht | Modul 6b: Schule und Sachunterricht

Lern- und Qualifikationsziele: In der praktischen und selbständigen Arbeit mit Kindern haben sich die Studierenden mit verschiedenen Aspekten von Kindheit, Sozialisation und Lernen befasst. Sie können ihre Kenntnisse zu Projekt- und Lerntheorien sowie zu Forschungsmethoden anwenden und haben diese vertieft. Durch das Studienprojekt verfügen sie über einen erweiterten Perspektivhorizont und sind befähigt, eigene begründete Urteile zu Aspekten der Grundschulpädagogik und des Sachunterrichts zu fällen.

Allgemeines zur Prüfung: Format nur schriftlich*

- Benotete Prüfung
- Portfolio (Projektdokumentation) im Umfang von ca. 10 Seiten (25.000 Zeichen ohne Leerzeichen), Erstellung als Gruppe grundsätzlich möglich (Rahmenbedingungen werden durch die Prüfenden festgelegt),
- Ausgehend von den Themen des Studienprojektes sind die theoretischen Grundlagen darzustellen. Aus diesen ist ein Schwerpunkt zu wählen, vertieft zu diskutieren und zur Begründung der Planung des Projektes heranzuziehen.
- Neben der Darstellung der Rahmenbedingungen und Durchführung des Projektes ist eine ausführliche Reflexion des Projektes, auf Basis der theoretischen Schwerpunkte erforderlich.
- Nutzung der Seminar- sowie weiterer wissenschaftlicher Literatur
 - Nicht wissenschaftliche Internetquellen oder Zeitschriftenartikel aus Unterrichtszeitschriften sind nicht ausgeschlossen, sofern sie in einem angemessenen Verhältnis zu wissenschaftlichen Literaturbelegen stehen.

* Schriftlichen Arbeiten ist eine Eidesstattliche Erklärung zur Selbständigkeit anzufügen, die auf den Web-Seiten des Prüfungsbüros aufzufinden ist.

Überfachlicher Wahlpflichtbereich | Modul Kinder und Kindheiten

Lern- und Qualifikationsziele: Studierende können zentrale theoretisch-konzeptionelle Entwürfe von Kind und Kindheit beschreiben, ihre Genese nachvollziehen, sie disziplinar verorten und auf ihre eigenen Studieninhalte beziehen sowie Methoden exemplarisch bedeutsamer Felder der Kindheitsentwicklung und kindlicher Sozialisation analysieren.

Allgemeines zur Prüfung:

- Benotete Prüfung (nicht in allen Fällen fließt die Note in die Zeugnisnote mit ein)
- Jede*r Studierende erarbeitet einen Schwerpunkt. Dieser ist vertieft zu diskutieren und auszubauen sowie ein Bezug zu den konzeptionellen Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik herzustellen.
- Für die Prüfung sind zwei Schwerpunkte herauszuarbeiten:
 - ein übergreifender inhaltlicher Schwerpunkt aus dem Modul sowie
 - ein forschungsmethodischer Schwerpunkt aus o.g. Seminar.
- Nutzung der Seminar- sowie weiterer wissenschaftlicher Literatur
 - Nicht wissenschaftliche Internetquellen oder Zeitschriftenartikel aus Unterrichtszeitschriften sind nicht ausgeschlossen, sofern sie in einem angemessenen Verhältnis zu wissenschaftlichen Literaturbelegen stehen.

Art der Prüfung 1: mündlich

- Gruppenprüfung (3 Studierende); 30 Minuten
- Das Thesenpapier (→ *Thesepapier*) soll in einer anonymen Form eine Woche vor dem Prüfungstermin an Prüfer*in per E-Mail verschickt werden.
 - Prüfungsgrundlage ist die in der Prüfung vorliegende Version.
- Zur Prüfung sind zwei nicht-anonymisierte sowie genügend anonymisierte Exemplare für Mit-Prüfungskandidat*innen mitzubringen.
- Hilfsmittel sind in der Prüfung nicht zulässig, im Falle des Veranschaulichens durch Material muss dies im Vorhinein mit den Prüfenden abgestimmt werden

Ablauf der Prüfung

1. Individuelle Fragerunde

- Jede*r Studierende bekommt von der prüfenden Person zunächst ein bis zwei übergeordnete Fragen zu dem eigenen Thesepapier gestellt, um sowohl die Themenwahl zu begründen, als auch Akzentuierungen kenntlich zu machen.
 - Die anderen Prüfungskandidat*innen dürfen an diesen Stellen gern in das Gespräch einsteigen, wenn sich für sie Anknüpfungspunkte ergeben

2. Diskussion ausgewählter Aspekte einzelner Thesepapiere

- Die prüfende Person wählt einzelne Aspekte aus den Thesepapieren der Studierenden aus und stellt diese in der Gruppe zur Diskussion.
- Dieser Prüfungsteil macht die Anforderung sichtbar, dass die Studierenden den gewählten Inhalt unter Berücksichtigung explizit auch fachwissenschaftlicher Zusammenhänge vertieft diskutieren, eigene Anschlussgedanken formulieren sowie einen Bezug zu konzeptionellen Grundlagen der Sachunterrichtsdidaktik und den Modulhalten insgesamt herstellen können sowie über das in der Lehrveranstaltung Thematisierte hinaus verorten können, Anschlussfragen entwickelt haben, Forschungsdesiderate aufzeigen oder auch Konzeptkritik äußern können .

3. Übergeordnete Frage als Gesprächsanlass für die Prüfungsgruppe

- Die prüfende Person stellt Fragen als Gesprächsimpuls in die Prüfungsgruppe.
 - Im Idealfall entwickelt sich daraus ein (unmoderiertes) Gespräch zwischen den Prüfungskandidat*innen.

Abschlussmodul | Bachelorarbeit

Lern- und Qualifikationsziele:

- Die Studierenden können eine selbstgewählte Fragestellung zu einem grundschulrelevanten Thema in schriftlicher Form fachlich und methodisch angemessen entwickeln und bearbeiten. Sie wenden wissenschaftliche Kriterien für die Erarbeitung der Fragestellung sowie für das Konzept an.
- Die Studierenden können zwischen erfahrungsbezogenen und theoretischen bzw. empirischen Thematisierungen unterscheiden und kennen die Bedeutung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Herangehensweisen und Bearbeitungsmethoden für das professionelle pädagogische Handeln.
- Die Studierenden können die Fragestellung mit angemessenen wissenschaftlichen Methoden bearbeiten.
- Die Studierenden können die Antworten inhaltlich ergiebig darstellen und erörtern sowie die Begrenztheiten der Antworten reflektieren.

Allgemeines zur Prüfung: Format nur schriftlich*

- Wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von 30 bis 40 Seiten (pro Seite ca. 2.500 Zeichen ohne Leerzeichen), benotet
- Selbstgewählte Fragestellung zu einem grundschulrelevanten Thema ist in schriftlicher Form fachlich und methodisch angemessen zu entwickeln und zu bearbeiten; dabei werden wissenschaftliche Kriterien für die Erarbeitung der Fragestellung sowie für das Konzept angewendet; zwischen erfahrungsbezogenen und theoretischen bzw. empirischen Thematisierungen wird unterschieden; die Bedeutung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Herangehensweisen und Bearbeitungsmethoden für das professionelle pädagogische Handeln wird berücksichtigt; Limitationen werden reflektiert.
- Umfassende Nutzung wissenschaftlicher Literatur
 - Nicht wissenschaftliche Internetquellen oder Zeitschriftenartikel aus Unterrichtszeitschriften sind nicht ausgeschlossen, sofern sie in einem angemessenen Verhältnis zu wissenschaftlichen Literaturbelegen stehen

* Schriftlichen Arbeiten ist eine Eidesstattliche Erklärung zur Selbständigkeit anzufügen, die auf den Web-Seiten des Prüfungsbüros aufzufinden ist.

Zertifikatsstudium Deutsch – Mathematik – Sachunterricht an Grundschulen (Studienfach Sachunterricht)

Sachunterricht | Modul 3a: Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik

Hinweis: Dieses Modul 3a ist deckungsgleich mit dem Modul 1 im Fach Sachunterricht des Bachelor Bildung an Grundschulen

Die Studierenden besitzen erste Kenntnisse über Sachunterricht als Fachdidaktik und als wissenschaftliche Disziplin – z.B. über seinen Bildungswert sowie über seine Inhalte, Methoden, Ziele, Prinzipien, Konzeptionen und Forschungsgegenstände. Sie sind in der Lage, verschiedene Theorien über Kinder, Sachen und Welt sowie über deren Zusammenhänge zu identifizieren und auch kritisch zu diskutieren.

Allgemeines zur Prüfung:

- Keine Benotung
- Ausgehend von den Seminaren im Modul ist das eigene Sachunterrichtsverständnis wissenschaftlich zu reflektieren. Unter Einbezug der Modulinhalte ist eine Schwerpunktsetzung möglich.
- Nutzung der Seminar- sowie optional weiterer Literatur

Art der Prüfung 1: mündlich

- In der Regel Gruppenprüfung (i.d.R. 4 Studierende); etwa 30 Minuten (je nach Anzahl Studierender)
- Das Thesenpapier (→ *Thesepapier*) soll in einer anonymen Form eine Woche vor dem Prüfungstermin an Prüfer*in per E-Mail verschickt werden.
 - Prüfungsgrundlage ist die in der Prüfung vorliegende Version.
- Zur Prüfung sind zwei nicht-anonymisierte sowie genügend anonymisierte Exemplare für Mit-Prüfungskandidat*innen mitzubringen.
- Hilfsmittel sind in der Prüfung nicht zulässig, im Falle des Veranschaulichens durch Material muss dies im Vorhinein mit den Prüfenden abgestimmt werden.

Ablauf der Prüfung

4. *Individuelle „Fragerunde“ bzw. Kurzvortrag als Einstieg*
 - Jede*r Studierende entscheidet, ob mit einem eigenen Kurzvortrag begonnen wird oder individuelle Fragen zu dem eigenen Thesepapier gestellt werden sollen und gibt dies zu Beginn der Prüfung bekannt.
 - Die anderen Prüfungskandidat*innen dürfen an diesen Stellen gern in das Gespräch einsteigen, wenn sich für sie Anknüpfungspunkte ergeben.
5. *Übergeordnete Frage zum Seminar als Gesprächsanlass für die Prüfungsgruppe*
 - Die prüfende Person gibt eine übergeordnete Frage zum Seminar als Gesprächsimpuls in die Gruppe.
 - Im Idealfall entwickelt sich daraus ein (unmoderiertes) Gespräch zwischen den Prüfungskandidat*innen.
6. *Diskussion ausgewählter Aspekte einzelner Thesepapiere*
 - Die prüfende Person wählt einzelne Aspekte aus den Thesepapieren der Prüfungskandidat*innen aus und stellt diese in der Gruppe zur Diskussion.
 - Dieser Prüfungsteil macht die Anforderung sichtbar, dass die Studierenden sich in der Breite der Modulinhalte (im Verständnis von Grundlagen) bewegen können.

Art der Prüfung 2: schriftlich*

- Wissenschaftliche Reflexion im Umfang von ca. 5 Seiten (ca. 12.500 Zeichen ohne Leerzeichen) Nutzung der Seminarliteratur sowie optional weiterer Literatur inklusive eines Einführungsbandes, möglich ist eine Orientierung an Leitfragen

* Schriftlichen Arbeiten ist eine Eidesstattliche Erklärung zur Selbständigkeit anzufügen, die auf den Web-Seiten des Prüfungsbüros aufzufinden ist.

Sachunterricht | Modul 3b: Mensch, Natur, Umwelt – didaktische Perspektiven für die Grundschule

Hinweis: Dieses Modul 3b ist bis auf einen Unterschied deckungsgleich mit dem Modul 5 im Fach Sachunterricht des Bachelor Bildung an Grundschulen
Unterschied: Modul 3b ist frei von fachlichen Voraussetzungen

Lern- und Qualifikationsziele: Die Studierenden haben ihre fachdidaktischen Kenntnisse zum Lernen und Lehren mit Kindern in den verschiedenen Perspektiven des Sachunterrichts vertieft. Sie können sich mit den sachunterrichtsdidaktischen und jeweiligen perspektivenbezogenen Inhalten, Methoden, Zielen, Prinzipien und Konzeptionen auseinandersetzen und sind zur Gestaltung von kompetenzfördernden Lernumwelten fähig.

Allgemeines zur Prüfung:

- Benotete Prüfung
- Aus den beiden belegten Seminaren soll ein Schwerpunkt gewählt werden, der den Prüfungsschwerpunkt bildet und Verweise zu den Lern- und Qualifikationszielen des Moduls ermöglicht.
- Das Modul 3b führt fachdidaktische Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik (Modul 3a) und fachwissenschaftliche Inhalte (Wahlpflicht Module 3c/3d/3f/3g) zusammen.
 Daher erarbeitet jede*r Studierende sowohl einen *fachwissenschaftlichen* als auch einen *fachdidaktischen* Anteil. Fachwissenschaften und Fachdidaktik werden darüber hinaus im Anschluss *zusammengeführt* diskutiert (u. a. durch eigene Anschlussgedanken, Bezüge zu konzeptionellen Grundlagen der Sachunterrichtsdidaktik oder das Aufzeigen von Forschungsdesideraten).
 - Sowohl im Thesenpapier als auch in der Gliederung sollen die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Anteile explizit gemacht werden.
- Nutzung der Seminar- sowie weiterer wissenschaftlicher Literatur
 - Dies umfasst sowohl fachwissenschaftliche als auch fachdidaktische Literatur.
 - Nicht wissenschaftliche Internetquellen oder Zeitschriftenartikel aus Unterrichtszeitschriften sind nicht ausgeschlossen, sofern sie in einem angemessenen Verhältnis zu wissenschaftlichen Literaturbelegen stehen.

Art der Prüfung 1: mündlich

- Gruppen- (i.d.R. 2 Studierende, 30 Minuten) oder Einzelprüfung (ca. 15 Minuten)
- Das Thesenpapier (→ *Thesenpapier*) soll in einer anonymen Form eine Woche vor dem Prüfungstermin an Prüfer*in per E-Mail verschickt werden.
 - Prüfungsgrundlage ist die in der Prüfung vorliegende Version.
- Zur Prüfung sind zwei nicht-anonymisierte sowie genügend anonymisierte Exemplare für Mit-Prüfungskandidat*innen mitzubringen.
- Hilfsmittel sind in der Prüfung nicht zulässig, im Falle des Veranschaulichens durch Material muss dies im Vorhinein mit den Prüfenden abgestimmt werden

Ablauf der Prüfung

1. Individuelle Fragerunde

- Jede*r Studierende bekommt von der prüfenden Person zunächst übergeordnete Fragen zu dem eigenen Thesenpapier gestellt, um sowohl die Themenwahl zu begründen als auch Akzentuierungen kenntlich zu machen.
 → Die ggf. anderen Prüfungskandidat*innen dürfen an diesen Stellen gern in das Gespräch einsteigen, wenn sich für sie Anknüpfungspunkte ergeben.

2. Diskussion ausgewählter Aspekte einzelner Thesenpapiere

- Die prüfende Person wählt einzelne Aspekte aus den Thesenpapieren der Studierenden aus und stellt Rückfragen.
 - Dieser Prüfungsteil macht die Anforderung sichtbar, dass die Studierenden den gewählten Inhalt unter Berücksichtigung explizit auch fachwissenschaftlicher Zusammenhänge vertieft diskutieren, eigene Anschlussgedanken formulieren sowie einen Bezug zu konzeptionellen Grundlagen der Sachunterrichtsdidaktik und den Modulinhalten insgesamt herstellen können – und zudem über das in der Lehrveranstaltung Thematisierte hinaus verorten können, Anschlussfragen entwickelt haben, Forschungsdesiderate aufzeigen oder auch Konzeptkritik äußern können.
3. *Übergeordnete Frage als Gesprächsanlass für die Prüfungsgruppe*
- Die prüfende Person stellt übergreifende Fragen an die Prüfungsgruppe. Hieraus soll sich ein thesenpapierübergreifendes Gespräch entwickeln.
 - Dieser Prüfungsteil ermöglicht es, themenübergreifende Zusammenhänge fachdidaktisch und fachwissenschaftlich zu diskutieren.

Art der Prüfung 2: schriftlich*

- i.d.R. Wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten (ca. 25.000 Zeichen ohne Leerzeichen), – Erstellung als Gruppe grundsätzlich möglich (Rahmenbedingungen werden durch die Prüfenden festgelegt)

* Schriftlichen Arbeiten ist eine Eidesstattliche Erklärung zur Selbständigkeit anzufügen, die auf den Web-Seiten des Prüfungsbüros aufzufinden ist.

Masterstudiengang Lehramt an Grundschulen

Sachunterricht | Modul 1: Sachunterricht in Forschung und Unterricht

Lern- und Qualifikationsziele: Die Studierenden haben sich theoretisch und praktisch mit Aspekten des Lernens, Lehrens und Forschens im Sachunterricht auseinandergesetzt. Es werden sowohl schulische als auch außerschulische Lerngelegenheiten und Bildungsangebote fokussiert. Sie haben gelernt, exemplarische Ergebnisse sachunterrichtsrelevanter Forschung methodisch und auch hinsichtlich ihrer Konsequenzen für die Gestaltung förderlicher Lernumgebungen zu reflektieren.

Allgemeines zur Prüfung

- Benotete Prüfung
- Jede*r Studierende erarbeitet einen Schwerpunkt. Dieser ist vertieft zu diskutieren und auszubauen sowie ein Bezug zu den konzeptionellen Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik herzustellen.
- Umfassende Nutzung wissenschaftlicher Literatur
 - Nicht wissenschaftliche Internetquellen oder Zeitschriftenartikel aus Unterrichtszeitschriften sind nicht ausgeschlossen, sofern sie in einem angemessenen Verhältnis zu wissenschaftlichen Literaturbelegen stehen.

Art der Prüfung: mündlich

- Gruppenprüfung (ca. 1-4 Studierende); ca. 30 Minuten
 - Ggf. Vorbereitungszeit 30 Minuten vorher
- Das Thesenpapier (→ *Thesepapier*) soll in einer anonymen Form eine Woche vor dem Prüfungstermin an Prüfer*in per E-Mail verschickt werden.
 - Prüfungsgrundlage ist die in der Prüfung vorliegende Version.
- Zur Prüfung sind zwei nicht-anonymisierte sowie genügend anonymisierte Exemplare für Mit-Prüfungskandidat*innen mitzubringen.
- Hilfsmittel sind in der Prüfung nicht zulässig, im Falle des Veranschaulichens durch Material muss dies im Vorhinein mit den Prüfenden abgestimmt werden

Ablauf der Prüfung

1. *Individuelle Fragerunde*
 - Jede*r Studierende bekommt von der prüfenden Person zunächst ein bis zwei übergeordnete Fragen zu dem eigenen Thesepapier gestellt, um sowohl die Themenwahl zu begründen, als auch Akzentuierungen kenntlich zu machen.
 - Die anderen Prüfungskandidat*innen dürfen an diesen Stellen gern in das Gespräch einsteigen, wenn sich für sie Anknüpfungspunkte ergeben.
2. *Diskussion ausgewählter Aspekte einzelner Thesepapiere*
 - Je nach Prüfungsschwerpunkt kann die Diskussion von Fallbeispielen oder Grundlagen empirischer Sozialforschung mit Bezug auf das vorgelegte Thesepapier im Zentrum der Prüfung stehen.
 - Die prüfende Person wählt einzelne Aspekte aus den Thesepapieren aus und stellt Rückfragen.
 - Dieser Prüfungsteil macht die Anforderung sichtbar, dass die Studierenden den gewählten Inhalt vertieft diskutieren, eigene Anschlussgedanken formulieren sowie einen Bezug zu konzeptionellen Grundlagen der Sachunterrichtsdidaktik und den Modulhalten insgesamt herstellen können – und zudem über das in der Lehrveranstaltung Thematisierte hinaus verorten können, Anschlussfragen entwickelt haben, Forschungsdesiderate aufzeigen oder auch Konzeptkritik äußern können.

3. *Übergeordnete Frage als Gesprächsanlass für die Prüfungsgruppe*

- Die prüfende Person stellt übergreifende Fragen an die Prüfungsgruppe. Hieraus soll sich ein Thesenpapierübergreifendes Gespräch zwischen den Prüfungskandidat*innen entwickeln.

Art der Prüfung: schriftlich

- **wird ergänzt**

Allgemeine Grundschulpädagogik | Modul 1: Lernen und Lehren im institutionalisierten Kontext

Lern- und Qualifikationsziele: Im Modul „Lehren und Lernen im institutionellen Kontext“ erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse zur Institution Grundschule als Ort des gemeinsamen Aufwachsens aller Kinder. Sie kennen die Funktionen der Grundschule, können diese kritisch reflektieren und heranziehen, um den Bildungsauftrag der Grundschule im Rahmen regionaler bzw. kommunaler Bildungslandschaften zu bestimmen. Die Studierenden können im Kontext vertiefter Kenntnisse zu kindlichen Lern- und Entwicklungsprozessen Merkmale kindgerechter und schülerorientierter Grundschule begründen und sind in der Lage, Schulkonzepte und Schulprofile zu beurteilen. Die Studierenden kennen theoretische Modelle professioneller pädagogischer Kompetenz; sie haben vertiefte Kenntnisse zu pädagogischen Handlungsmodellen, insbesondere zur Kooperation mit anderen Professionellen und Eltern sowie zur pädagogischen Beziehungsgestaltung mit Schülerinnen und Schülern erworben. Ihnen sind Modelle der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht sowie der Lernstanderhebung und Leistungseinschätzung bekannt.

Allgemeines zur Prüfung, nur mündlich

- Benotete Prüfung
- Betrifft Prüfungen in AGSP, die von Mitarbeiter*innen aus der Sachunterrichtsdidaktik abgenommen werden.
- Gruppenprüfung (ca. 1-3 Studierende); 30 Minuten (+20 Minuten)
- Das Thesenpapier (→ *Thesenpapier*) soll in einer anonymen Form eine Woche vor dem Prüfungstermin an Prüfer*in per E-Mail verschickt werden
 - Prüfungsgrundlage ist die in der Prüfung vorliegende Version.
- Zur Prüfung sind zwei nicht-anonymisierte sowie genügend anonymisierte Exemplare für Mit-Prüfungskandidat*innen mitzubringen.
- Hilfsmittel sind in der Prüfung nicht zulässig, im Falle des Veranschaulichens durch Material muss dies im Vorhinein mit den Prüfenden abgestimmt werden
- Umfassende Nutzung wissenschaftlicher Literatur
 - Nicht wissenschaftliche Internetquellen oder Zeitschriftenartikel aus Unterrichtszeitschriften sind nicht ausgeschlossen, sofern sie in einem angemessenen Verhältnis zu wissenschaftlichen Literaturbelegen stehen.

Ablauf der Vorbereitung

1. *Gemeinsame Lese- und Diskussionsphase der Prüfungsgruppe; 20 Minuten*
 - Die Prüfungsgruppe erhält ein Unterrichtstranskript oder Fallbeispiel, welches sie innerhalb von 20 Minuten inhaltlich diskutiert.
 - Diese Diskussion ermöglicht den Prüfungskandidat*innen verschiedene Perspektiven nachzuvollziehen, die auf das gleiche pädagogische Beispiel angelegt werden können und eine individuelle oder gemeinsame Deutung zu erarbeiten.

Ablauf der Prüfung

2. *Individuelle Fragerunde*
 - Jede*r Studierende bekommt von der prüfenden Person zunächst individuell eine Frage zu dem eigenen Thesenpapier gestellt.
 - Die anderen Prüfungskandidat*innen dürfen an diesen Stellen gern in das Gespräch einsteigen, wenn sich für sie Anknüpfungspunkte ergeben
3. *Gemeinsame Fragen zum Unterrichtstranskript/Fallbeispiel als Gesprächsanlass für die Prüfungsgruppe*
 - Die prüfende Person stellt Fragen zum vorbereiteten Unterrichtstranskript/Fallbeispiel als Gesprächsimpuls in die Prüfungsgruppe.
 - Im Idealfall entwickelt sich daraus ein (unmoderiertes) Gespräch zwischen den Prüfungskandidat*innen.

4. *Diskussion ausgewählter Aspekte einzelner Thesenpapiere*

- Die prüfende Person wählt einzelne Anknüpfungspunkte aus den Thesenpapieren der Studierenden oder dem Unterrichtstranskript/Fallbeispiel aus und stellt diese in der Gruppe zur Diskussion.
- Dieser Prüfungsteil macht die Anforderung sichtbar, dass die Studierenden den gewählten Inhalt vertieft diskutieren, eigene Anschlussgedanken formulieren sowie einen Bezug zu konzeptionellen Grundlagen der Sachunterrichtsdidaktik und den Modulinhalten insgesamt herstellen können – und zudem über das in der Lehrveranstaltung Thematisierte hinaus verorten können, Anschlussfragen entwickelt haben, Forschungsdesiderate aufzeigen oder auch Konzeptkritik äußern können.

Allgemeine Grundschulpädagogik | Modul 2: Lernen und Entwicklung im Kindesalter

Lern- und Qualifikationsziele: Im Modul „Lernen und Entwicklung im Kindesalter“ nutzen die Studierenden empirische Befunde der Kindheitsforschung, Wissensbestände zu kindlicher Entwicklung sowie pädagogisch-didaktische Kenntnisse als Orientierungsrahmen und entwickeln, erproben und evaluieren Lerngelegenheiten für Kinder. Sie reflektieren ihr professionelles Selbst, indem sie zu Kindern eine pädagogische Beziehung aufbauen.

Art der Prüfung: Portfolio*

- Benotete Prüfung
- Betrifft Prüfungen in AGSP, die von Mitarbeiter*innen aus der Sachunterrichtsdidaktik abgenommen werden.
- Portfolio (Projektdokumentation) im Umfang von ca. 10 Seiten (ca. 12.500 Zeichen ohne Leerzeichen)
- Umfassende Nutzung wissenschaftlicher Literatur
 - Nicht wissenschaftliche Internetquellen oder Zeitschriftenartikel aus Unterrichtszeitschriften sind nicht ausgeschlossen, sofern sie in einem angemessenen Verhältnis zu wissenschaftlichen Literaturbelegen stehen.

Weitere inhaltlich/formale Vorgaben

- Zwingende selbst gewählte explizite fachdidaktische oder erziehungswissenschaftliche Fokussierung (je nach Schwerpunkt der Veranstaltung)
- In der Regel konzeptionell schriftliche Textform, Auslegung im Sinne des weiten Textverständnisses möglich
- In der Regel Einblick in die individuelle Kompetenzentwicklung (Portfolio im engeren Sinne), Auslegung im Sinne einer weiten Definition eines Portfolios möglich
- Zwingender Ausblick zum Beispiel im Sinne eines möglichen Transfers auf andere Lehr-/ Lernsituationen oder auf die eigene professionelle Entwicklung

* Schriftlichen Arbeiten ist eine Eidesstattliche Erklärung zur Selbständigkeit anzufügen, die auf den Web-Seiten des Prüfungsbüros aufzufinden ist.

Fachpraktikum | Modul 3: Fachpraktikum

Art der Prüfung: Praktikumsbericht*

- Benotete Prüfungsleistung
- Praktikumsbericht im Umfang von ca. 15 - 20 Seiten (ca. 37.500 – 50.000 Zeichen ohne Leerzeichen)
- Umfassende Nutzung wissenschaftlicher Literatur
 - Nicht wissenschaftliche Internetquellen oder Zeitschriftenartikel aus Unterrichtszeitschriften sind nicht ausgeschlossen, sofern sie in einem angemessenen Verhältnis zu wissenschaftlichen Literaturbelegen stehen.

Weitere inhaltlich/formale Vorgaben

- Der Bericht umfasst die Übersicht über die Praktikumsaktivitäten im Sachunterricht, die Dokumentation und Auswertung der Hospitationstätigkeit in Form der Erhebung von Lernvoraussetzungen oder einer Bildungs- und Lerngeschichte sowie die Darstellung einer Unterrichtseinheit für das Fach Sachunterricht.
- Die Darstellung der Unterrichtseinheit dokumentiert die Begründung und Planung einer durchgeführten Unterrichtseinheit auf Basis einer fachwissenschaftlichen Sachanalyse. Des weiteren umfasst sie die Planung, Darstellung und systematische Reflexion einer exemplarischen Unterrichtsstunde.
- Zu berücksichtigen ist der Bezug zu fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Literatur
 - Hierfür angemessene wissenschaftliche Literatur speist sich sowohl aus der Seminar-, als auch eigenständig recherchierter Literatur.

* Schriftlichen Arbeiten ist eine Eidesstattliche Erklärung zur Selbständigkeit anzufügen, die auf den Web-Seiten des Prüfungsbüros aufzufinden ist.

Überfachlicher Wahlpflichtbereich | Modul Kindheitsforschung

Art der Prüfung 1: Portfolio*

- Unbenotete Prüfungsleistung
- Portfolio im Umfang von ca. 20 Seiten (ca. 50.000 Zeichen ohne Leerzeichen)
- Umfassende Nutzung wissenschaftlicher Literatur
 - Nicht wissenschaftliche Internetquellen oder Zeitschriftenartikel aus Unterrichtszeitschriften sind nicht ausgeschlossen, sofern sie in einem angemessenen Verhältnis zu wissenschaftlichen Literaturbelegen stehen.

Weitere inhaltlich/formale Vorgaben

- Dokumentation von Arbeitsprozessen und -ergebnissen aus den beiden zum Modul gehörigen Lehrveranstaltungen. (→ Bericht zu einem durchgeführten Forschungsprojekt, verschriftlichte Darstellung einer vorgestellten Forschungsarbeit aus der neueren Kindheitsforschung) UND
- Zusammenführende Transferaufgabe (→ Entwurf einer eigenen Forschungsskizze im Kontext der neueren Kindheitsforschung: Fragestellung entwickeln, erörtern und deren Relevanz begründen; theoretische Verortung; mögliches methodisches Vorgehen skizzieren und begründen)

* Schriftlichen Arbeiten ist eine Eidesstattliche Erklärung zur Selbständigkeit anzufügen, die auf den Web-Seiten des Prüfungsbüros aufzufinden ist.

Abschlussmodul | Masterarbeit

Lern- und Qualifikationsziele:

- Die Studierenden können eine selbstgewählte Fragestellung zu einem grundschulrelevanten Thema in schriftlicher Form fachlich und methodisch vertieft entwickeln und bearbeiten.
- Sie wenden wissenschaftliche Kriterien für die Erarbeitung der Fragestellung sowie für das Konzept an.
- Die Studierenden kennen empirische Forschungsmethoden und können diese auf eigene Fragestellungen hin anwenden.
- Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Arbeit kritisch reflektieren und mögliche Grenzen aufzeigen.

Art der Prüfung: schriftlich*

- Wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 60 Seiten (pro Seite ca. 2.500 Zeichen ohne Leerzeichen), benotet
- Selbstgewählte Fragestellung zu einem grundschulrelevanten Thema ist in schriftlicher Form fachlich und methodisch vertieft zu entwickeln und zu bearbeiten; dabei werden wissenschaftliche Kriterien für die Erarbeitung der Fragestellung sowie für das Konzept angewendet; zwischen erfahrungsbezogenen und theoretischen bzw. empirischen Thematisierungen wird unterschieden; die Bedeutung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Herangehensweisen und Bearbeitungsmethoden für das professionelle pädagogische Handeln wird berücksichtigt; empirische Forschungsmethoden sind bekannt und finden auf die eigene Fragestellung hin Anwendung, Limitationen werden reflektiert
- Umfassende Nutzung wissenschaftlicher Literatur
 - Nicht wissenschaftliche Internetquellen oder Zeitschriftenartikel aus Unterrichtszeitschriften sind nicht ausgeschlossen, sofern sie in einem angemessenen Verhältnis zu wissenschaftlichen Literaturbelegen stehen

* Schriftlichen Arbeiten ist eine Eidesstattliche Erklärung zur Selbständigkeit anzufügen, die auf den Web-Seiten des Prüfungsbüros aufzufinden ist.